

Original: Zentrales Staatsarchiv Merseburg

Transkript: Otto-Lilienthal-Museum

Der Regierungspräsident
Ergeb. Nr. II B. (10) 4851

Potsdam, den 22. Juni 1920

Betrifft:

Gesuch der Frau Agnes Lilienthal in Berlin-Lichterfelde um Weiterbewilligung der laufenden
Unterstützung

Randerlaß vom 27. April 1920 U I. K Nr. 788

2 Anlagen (I u. II)

Berichterstatter: Geheimer Regierungs- und Schulrat Dr. Komorowski

An
den Herrn Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung in
Berlin

Gesuchstellerin bewohnt mit einer Tochter, die als technische Lehrerin in Neukölln tätig ist, eine 3 Zimmerwohnung und zahlt jährlich 720 M Miete, die zur Hälfte von der Tochter getragen wird. Eine 2. Tochter ist in Kattowitz (Oberschlesien) verheiratet. Ein Sohn, der noch ledig ist, wohnt in Kiel und ist von Beruf Ingenieur. Dieser kann nach Angabe der sie nicht unterstützen. Frau Lilienthal besitzt ein Vermögen von 30 000 M, das zum Teil in Preußischen Konsols und zum Teil in Kriegsanleihe angelegt ist.

Aus diesem Vermögen erhält sie jährlich 1100 Zinsen.

In Anbetracht der jetzt herrschenden wird die Weitergewährung der bisherigen Unterstützung befürwortet.

(Unterschrift)